

**Studien zum Öffentlichen Recht,
Völker- und Europarecht**

Herausgegeben von Prof. Dr. Eckart Klein

Runhild Solveig Vogel

Die Außen-
fischereibeziehungen
der Europäischen
Gemeinschaft

18

PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	17
<i>Einleitung und Gang der Untersuchung</i>	23
I. Einleitung	23
II. Gang der Untersuchung	26
1. Teil: Grundlagen	27
I. Geschichte und Entwicklung der Gemeinsamen Fischereipolitik	27
II. Die Entwicklung der Seefischerei	32
1. Entwicklung der Fangtätigkeiten	33
2. Bestandsentwicklung	33
3. Die wichtigsten Erzeuger	35
4. Strukturpolitik im Fischereisektor	37
5. Beschäftigung im Fischereisektor	40
6. Bedeutung für die Nahrungsversorgung	40
7. Internationaler Handel	41
2. Teil: Verfahrens-, Kompetenz- und Lenkungsgrundlagen im Europarecht	42
I. Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaft in der Gemeinsamen Fischereipolitik	42
1. Rechtsgrundlage für eine interne Regelung	42
2. Zuständigkeit der Gemeinschaft für Außenbeziehungen in der Fischereipolitik	44
a) Voraussetzungen stillschweigender Regelungskompetenz	44
b) Zuständigkeit für den Abschluss bilateraler Abkommen	47
3. Anwendungsbereich der gemeinschaftlichen Regelungen	49
a) Räumlicher Geltungsbereich	49
b) Persönlicher Geltungsbereich	50
c) Sachlicher Geltungsbereich	52
4. Zusammenfassung	53
II. Verfahrensvorschriften der Gemeinsamen Fischereipolitik	54
1. Rechtsgrundlage	54
a) Abgrenzung zu anderen Rechtsgrundlagen	54
b) Abkommen nach Art. 174, 175 EG	55

2. Beschlussfassung für gemeinschaftsinterne Maßnahmen	56
a) Normhierarchie	57
b) Durchsetzung und Vollzug	59
3. Verfahren zum Abschluss internationaler Abkommens	59
a) Verhandlungsverfahren	60
b) Abschlussverfahren	61
c) Vorläufige Anwendung und Aussetzung	63
4. Zusammenfassung	64
III. Grundlegende Normen der GFP	65
1. Bestandserhaltung und Überwachung	65
a) Mengenmäßige Beschränkungen	66
aa) Gesamtfangmengen und Quoten	66
bb) Wissenschaftliche Gutachten	70
cc) Aufteilung der Quoten nach deutschem Recht	71
dd) Wiederauffüllungs- und Bewirtschaftungspläne	71
b) Aufwandsbeschränkungen	72
c) Technische Erhaltungsmaßnahmen	73
aa) Gemeinschaftsinterne Regelungen	73
bb) Verbleibende Kompetenz der Mitgliedstaaten	77
d) Zugangsregelungen	78
e) Aquakultur	79
f) Überwachung	80
g) Fischereimanagement in der Ostsee und im Mittelmeer	86
2. Regionale und wissenschaftliche Beratung	87
a) Ausschüsse	87
b) Regionale Beiräte	88
3. Strukturpolitik	89
4. Gemeinsame Marktorganisation	92
a) Vermarktungsnormen und Verbraucherinformation	92
b) Erzeugerorganisationen	93
c) Preisregelungen	95
d) Außenhandel	96
e) Erlass und Durchführung der Marktordnung	96
5. Außenbeziehungen	97
3. Teil: Das europarechtliche und internationale Rechtsregime	98
I. Das Leitbild der nachhaltige Entwicklung	99
1. Problemstellung	99
2. Die Entwicklung des Begriffes „nachhaltige Entwicklung“	101

a) Von den Anfängen bis zum Brundtland-Bericht	101
b) Der Brundtland-Bericht 1987	104
c) Die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 und der Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg 2002	105
d) Regelungen in Abkommen über die Meeresnutzung	106
3. Bedeutung und rechtlicher Status	107
a) Bedeutung	107
b) Rechtlicher Status	109
II. Auswirkungen der Gemeinsamen Umweltpolitik	113
1. Grundlagen	113
a) Der Umwelt-Begriff	114
b) Rangverhältnis	114
2. Primärrechtliche Verankerung	117
a) Nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz im EU- und EG-Vertrag	117
b) Art. 174, 175 EG	118
aa) Ziele der Gemeinsamen Umweltpolitik	118
bb) Handlungsgrundsätze	119
cc) Leitlinien	121
dd) Ausgestaltung durch Umweltaktionsprogramme	123
c) Die Querschnittsklausel des Art. 6 EG	123
3. Grundsatzfragen der internationalen Umweltpolitik	124
4. Sekundärrechtliche Ausgestaltung: Die Flora-Fauna- Habitat-Richtlinie	125
5. Europäischer Verhaltenskodex für nachhaltige und verantwortungsvolle Fischerei	127
6. Zusammenfassung	128
III. Auswirkungen der Gemeinsamen Entwicklungspolitik	129
1. Die Entwicklungszusammenarbeit nach dem EG-Vertrag	130
a) Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	130
b) Finanzierung	133
2. Das Abkommen von Cotonou	133
3. Beitrag der Abkommen zur verantwortungsvollen Führung der Regierungsgeschäfte (“good governance“)	135
IV. Internationale Vereinbarungen und Empfehlungen	137
1. Überblick und aktuelle Herausforderungen	137

a) Umflaggungen, Billigflaggen und die Tragik der Allmende	140
aa) Billigflaggen	140
bb) Staatenlosigkeit von Schiffen	142
cc) Die „Tragik der Allmende“	143
dd) Einbeziehung von Nichtvertragsparteien	143
b) Illegale, nicht gemeldete und nicht regulierte Fischerei (IUU-Fischerei)	144
c) Vorgaben durch soft law-Instrumente	145
d) Fehlende Abstimmung zwischen Bewirtschaftung und Naturschutz	147
2. Das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen	148
a) Fischbestände in der ausschließlichen Wirtschaftszone	150
b) Fischbestände auf Hoher See	152
c) Gebietsübergreifende und weit wandernde Fischbestände	153
d) Die Durchsetzung der Vorgaben des Seerechtsübereinkommens	155
aa) Durchsetzung in der ausschließlichen Wirtschaftszone	155
bb) Durchsetzung auf Hoher See	156
e) Streitschlichtung	156
aa) Streitschlichtung für Fischerei in der ausschließlichen Wirtschaftszone	157
bb) Streitschlichtung auf Hoher See	158
f) Schutz vor Überfischung durch das Seerechtsübereinkommen?	159
3. UN-Resolutionen betreffend die Seefischerei	164
4. Dokumente des Umweltgipfels der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro 1992	165
a) Die Rio-Deklaration	167
b) Agenda 21	168
5. Internationale Abkommen zum Schutz wildlebender Tiere	171
a) Das Bonner Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten	171
b) Berner Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume	173
c) Das Übereinkommen über die Biologische Vielfalt	174
aa) Schutzgut und Gefährdung der biologischen Vielfalt	175

bb) Geltungsbereich	176
cc) Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt	177
dd) Teilhaberegelungen	178
ee) Das Jakarta-Mandat	179
ff) Das Verhältnis zu anderen Abkommen	180
gg) Bewertung	181
6. Übereinkommen zur Förderung der Einhaltung internationaler Erhaltungs- und Bewirtschaftungsmaßnahmen durch Fischereifahrzeuge auf Hoher See	183
7. Verhaltenskodex für verantwortungsvolle Fischerei der FAO	186
8. Übereinkommen über gebietsübergreifende Fischbestände und weit wandernde Fischbestände	189
a) Ziel und Geltungsbereich des Übereinkommens	191
b) Maßnahmen	192
aa) Das Erfordernis der Kompatibilität	192
bb) Die neue Rolle regionaler Fischereiorganisationen	194
cc) Der Vorsorgeansatz	196
dd) Der Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosystemansatz	197
ee) Sammlung wissenschaftlicher Daten	197
c) Durchsetzung	198
aa) Durchsetzung durch den Flaggenstaat	198
bb) Durchsetzung durch regionale Fischereiorganisationen	199
cc) Durchsetzung durch den Hafenstaat	200
dd) Verbesserung der Durchsetzung durch internationale Zusammenarbeit	201
d) Streitschlichtung	202
e) Verhältnis zu anderen Abkommen	204
f) Bewertung	204
g) Einhaltung durch die Europäische Gemeinschaft?	206
9. Internationaler Aktionsplan der FAO gegen illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei	208
10. Johannesburgener Erklärung 2002	209
11. Zusammenfassung	210
4. Teil: Die Umsetzung der Außenfischereibeziehungen	211
I. Regionale Fischereiorganisationen	211
1. Bedeutung und Funktion regionaler Fischereiorganisationen	214

a) Aufgaben der Fischereiorganisationen	215
b) Fischereiorganisationen in internationalen Dokumenten	216
aa) Seerechtsübereinkommen	216
bb) UN-Bestandsabkommen	216
cc) Verhaltenskodex und Umflaggungsübereinkommen	217
c) Gemeinsamkeiten in der Struktur	217
aa) Struktur	218
bb) Verfahren zur Festlegung von Gesamtfangmengen	218
cc) Beschlussfassung	219
dd) Vorbehaltserklärungen	220
ee) Wissenschaftliche Daten	221
ff) Streitschlichtung	222
gg) Aufnahme neuer Mitglieder	222
d) Die Bewirtschaftung in der Ostsee	223
e) Die Rolle der Gemeinschaft	224
2. Konvention über die künftige Zusammenarbeit im Nordwestatlantik	225
a) Mitgliedschaft und Aufbau	225
b) Beschlussfassung	226
c) Kompetenzen	227
d) Gemeinschaftshandeln mit Blick auf die NAFO	228
3. Übereinkommen über die Erhaltung und Bewirtschaftung weit wandernder Fischbestände im westlichen und mittleren Pazifik	232
a) Beschlussfassung	232
b) Kompetenzen	234
c) Pflichten der Vertrags- und Flaggenstaaten	235
4. Internationale Konvention für die Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik	236
a) Mitgliedschaft und Aufbau	237
b) Beschlussfassung	238
c) Zuständigkeit und Kompetenzen	238
d) Umsetzung durch die Gemeinschaft	239
5. Übereinkommen über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis	241
a) Mitgliedschaft	241
b) Kompetenzen	242
c) Beschlussfassung	243
d) Der Ökosystemansatz in der CCAMLR	244

e) Die Europäische Gemeinschaft in der CCAMLR	225
6. Zusammenfassung	247
II. Bilaterale Fischereiabkommen	250
1. Überblick über die unterschiedlichen Arten von Abkommen	250
a) Strukturelle Einordnung	251
b) Abkommen auf Gegenseitigkeit	251
c) Überschussabkommen, Abkommen mit Handelsvergünstigungen und Phasing-out-Abkommen	251
d) Abkommen mit Finanzausgleich	252
e) Abkommen der zweiten Generation: Partnerschaftsabkommen	253
2. Finanzielle Auswirkungen der Abkommen	255
3. Der Sonderbericht des Rechnungshofs und die Ifremer-Studie	258
a) Ifremer-Studie	259
b) Sonderbericht des Rechnungshofs	259
4. Die südlichen Abkommen am Beispiel Marokkos	260
a) Das partnerschaftliche Fischereiabkommen mit Marokko	261
aa) Geltung des Abkommens	261
bb) Gegenstand und Inhalt des Abkommens	262
cc) Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien	263
b) Das Protokoll	263
aa) Einräumung von Fangrechten	263
bb) Finanzielle Gegenleistung	264
c) Anhang	264
aa) Lizenzen	264
bb) Sonderbestimmungen für Thunfischfänger	265
cc) Überwachung	265
dd) Anheuerung von Seeleuten	266
ee) Beobachter	266
ff) Umladungen	267
5. Nördliche Abkommen	268
a) Färöer Inseln	268
aa) Rahmenabkommen	268
bb) Fangmöglichkeiten	269
b) Island	269
aa) Rahmenabkommen	269
bb) Fangmöglichkeiten	270
c) Norwegen	270
aa) Rahmenabkommen	270
bb) Fangmöglichkeiten	271

5. Teil: Bewertung und Verbesserung	272
I. Bewertung der Einhaltung	272
1. Pflicht zur schonenden Nutzung und nachhaltigen Entwicklung	272
a) Pflicht zur Schonung	272
b) Pflicht zur nachhaltigen Entwicklung	273
c) Regelung der Fangmengen	275
aa) Europaintern	275
bb) Bilaterale Abkommen	275
d) Angemessene Flottenkapazität	278
e) Beifang	278
aa) Regionale Fischereiorganisationen	279
bb) Bilaterale Abkommen	279
2. Verpflichtung zur verstärkten Kooperation	280
3. Prozedurale Verpflichtungen	280
4. Friedliche Streitbeilegung	281
5. Effektive Kontrolle, Überwachung und Sanktionierung	281
a) Interne Kontrolle	281
aa) Regionale Fischereiorganisationen	282
bb) Bilaterale Abkommen	282
b) Verhinderung illegaler Fischerei	283
aa) Regionale Fischereiorganisationen	283
bb) Bilaterale Abkommen	284
6. Pflicht zur Beachtung developmentspolitischer Erwägungen	284
a) Die Einhaltung des Kohärenzgrundsatzes	284
b) Anlandeverbindlichkeiten	287
c) Beschränkung auf Überschussfänge?	288
d) Verwendung der Mittel	289
e) Verantwortungsvolles staatliches Handeln	290
7. Umweltbelange	290
8. Zusammenfassung	291
II. Verbesserungen der gemeinsamen Fischereipolitik	292
1. Welche Voraussetzungen muss eine nachhaltige Fischerei erfüllen?	293
2. Verhaltensänderung und Beteiligung	293
a) Verhaltensänderung in der Politik	294
b) Verhaltensänderung der Fischer	294
c) Begrenzung der Umweltauswirkungen	297
3. Kontrolle und Überwachung	299
a) Gründe für Befolgung und Nichtbefolgung	299
b) Verbesserung der Kontrolle	299

aa) Allgemeine Maßnahmen	299
bb) Die Europäische Fischereiaufsichts-Agentur	300
4. Durchsetzung und Sanktionen	301
a) Durchsetzung	301
b) Durchsetzung durch Gegenmaßnahmen gegen Nichtflaggenstaaten auf Hoher See	301
c) Verstöße der Mitgliedstaaten	303
d) Verschärfung der Sanktionen	306
5. Verbesserung der technischen Maßnahmen	307
a) Mehrjährige und Mehrarten-Quoten	307
b) Individuelle Quoten	307
c) Schutzzonen	309
d) Aussetzungen und Einschränkungen	310
6. Flottenreduzierung	311
7. Verringerung von Beifänge und Rückwürfen	312
8. Verbesserte Beachtung der wissenschaftlichen Gutachten	314
9. Regionalisierung	316
10. Umweltsiegel	317
a) Delphinschutzzeichen	317
b) Marine Stewardship Council	318
c) Vorschlag der Kommission	319
11. Verhinderung von IUU-Fischerei	320
12. Wirtschaftliche und soziale Krise bei härteren Beschränkungen?	320
13. Überprüfung der bilateralen Abkommen	321

III. Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse 324

Anhang 1: Übersicht über die regionalen Fischerorganisationen 328

Anhang 2: Übersicht über die südlichen bilateralen Abkommen 334

Anhang 3: Fundstellen der bilateralen Abkommen 338

Literaturverzeichnis 340